

Sammlungskonzept Museum Zofingen

Inhalt

1. Einleitung.....	2
2. Leitbild der Sammlung.....	2
3. Sammelbereiche	2
3.1. Regionale Geschichte.....	2
3.2. Kunst und Kultur (Abgeschlossen)	2
3.3. Wirtschaft und Arbeit	2
3.4. Alltagskultur	2
4. Sammelkriterien.....	3
5. Sammlungsstrategien.....	3
6. Konservierung und Dokumentation.....	3
7. Nutzung der Sammlung.....	3
8. Ausschlusskriterien: Was nicht gesammelt wird	3
9. Deakzession: Abgabe von Sammlungsobjekten	4
10. Überprüfung und Weiterentwicklung.....	4

1. Einleitung

Das Museum Zofingen versteht sich als ein Ort der Begegnung, Bildung und Reflexion. Ziel der Sammlung ist es, die kulturelle, soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Region Zofingen zu dokumentieren, zu bewahren und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dieses Sammlungskonzept dient als Leitlinie für die systematische Erweiterung, Erhaltung und Nutzung der Sammlung und sichert ihre nachhaltige Relevanz.

2. Leitbild der Sammlung

Das Museum Zofingen möchte die Geschichte und Identität der Stadt Zofingen und ihrer Umgebung bewahren. Dabei stehen die Schwerpunkte auf:

- der urbanen und ländlichen Entwicklung,
- der Kunst und Kultur der Region,
- dem Alltagsleben und den Traditionen der Bevölkerung.
- dem Handwerk und der Industrie der Stadt.
- dem Vereins- und Festwesen der Stadt.

Das Konzept trägt dazu bei, den Dialog zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu fördern und ein Bewusstsein für die lokale Geschichte zu schaffen.

3. Sammelbereiche

3.1. Regionale Geschichte

Der Fokus liegt auf der Geschichte der Stadt Zofingen und ihrer Umgebung, mit folgenden Schwerpunkten:

- Stadtentwicklung und Architektur: Pläne, Fotografien, Modelle historischer Gebäude.
- Wichtige Ereignisse und Persönlichkeiten: Dokumente, Objekte und audiovisuelle Materialien zu herausragenden Ereignissen und Menschen.
- Vereine und Gemeinschaften: Artefakte, die das soziale Leben widerspiegeln.
- Frauengeschichte Zofingen.

3.2. Kunst und Kultur (Abgeschlossen)

Das Museum widmet sich Kunstwerken, die von Künstler:innen aus der Region geschaffen wurden oder einen Bezug zu Zofingen haben.

- Malerei, Skulpturen und Grafiken von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart.
- Kunsthandwerk, Textilien und Design.

3.3. Wirtschaft und Arbeit

Die industrielle und handwerkliche Entwicklung der Region wird durch folgende Materialien dokumentiert:

- Werkzeuge und Maschinen, die in Zofingen genutzt wurden.
- Produkte und Marken aus der Region.
- Dokumentationen über Arbeitsbedingungen und Gewerbe.

3.4. Alltagskultur

Objekte des täglichen Lebens, die die Lebensrealitäten der Zofinger Bevölkerung abbilden:

- Kleidung, Möbel, Gebrauchsgegenstände und Haushaltsgeräte.
- Bräuche, Rituale und Traditionen.
- Einbezug von Oral History; regionaler Bezug als ergänzende Information zum Objekt

•

4. Sammelkriterien

Um die Relevanz und Qualität der Sammlung zu gewährleisten, gelten folgende Kriterien:

1. **Regionaler Bezug:** Objekte müssen einen direkten Bezug zur Stadt Zofingen oder ihrer Umgebung haben.
2. **Historische und kulturelle Bedeutung:** Der Mehrwert für die Erforschung und Darstellung der lokalen Geschichte wird berücksichtigt.
3. **Zustand und Erhaltungsfähigkeit:** Nur Objekte, die sich in einem konservierbaren Zustand befinden oder restauriert werden können, werden aufgenommen.
4. **Dubletten vermeiden:** Objekte, die bereits in der Sammlung vorhanden sind, werden nur in Ausnahmefällen angenommen.

5. Sammlungsstrategien

- **Aktive Sammlung:** Erwerb von Objekten durch Ankäufe, Schenkungen oder Dauerleihgaben, basierend auf den definierten Schwerpunkten.
- **Passives Sammeln:** Entgegennahme von Objekten nach strenger Prüfung der Sammelkriterien.
- **Kooperationen:** Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Vereinen und Privatsammlungen, um Lücken zu schliessen.

6. Konservierung und Dokumentation

Die langfristige Erhaltung der Sammlung ist eine zentrale Aufgabe des Museums:

- Regelmäßige Überprüfung und fachgerechte Lagerung der Objekte.
- Verwendung moderner Dokumentationssysteme zur Erfassung und Pflege der Sammlungsdaten.
- Digitalisierung relevanter Sammlungsobjekte für Forschung und öffentliche Zugänglichkeit.

7. Nutzung der Sammlung

Das Museum möchte die Sammlung aktiv in Ausstellungen, Bildungsprogrammen und der Forschung einbinden:

- **Dauerausstellungen:** Präsentation zentraler Themen der Zofinger Geschichte.
- **Sonderausstellungen:** Vertiefung spezifischer Aspekte der Sammlung.
- **Bildungsangebote:** Workshops und Führungen für Schulen und die breite Öffentlichkeit.

8. Ausschlusskriterien: Was nicht gesammelt wird

Das Museum Zofingen verfolgt eine klare Strategie, um unpassende oder problematische Objekte von der Sammlung auszuschliessen.

Objekte, die nicht gesammelt werden:

1. Kommerzielle Massenprodukte ohne regionalen Bezug: Serienprodukte ohne historische, künstlerische oder lokale Relevanz.

2. Objekte mit unklarem rechtlichem Status: Gegenstände, bei denen die Eigentumsrechte nicht geklärt oder die Herkunft fragwürdig ist (z. B. Raubkunst, illegaler Kulturguthandel).
3. Unkonservierbare Objekte: Materialien, die sich nicht nachhaltig erhalten lassen (z. B. stark degradierte organische Stoffe).
4. Nicht-authentische oder replizierte Gegenstände: Fälschungen, Kopien oder moderne Reproduktionen ohne dokumentarischen Wert.
5. Gefährliche Materialien: Objekte, die gesundheits- oder umweltgefährdend sind (z. B. Asbest, radioaktive Materialien, giftige Chemikalien).
6. Themenfremde Objekte: Gegenstände, die nicht in die definierten Sammelbereiche passen oder keinen Beitrag zur Mission des Museums leisten.

Durch diese klaren Richtlinien möchte das Museum Zofingen sicherstellen, dass die Sammlung hochwertig, relevant und langfristig bewahrbar bleibt.

9. Deakzession: Abgabe von Sammlungsobjekten

Das Museum Zofingen behält sich das Recht vor, Objekte aus der Sammlung zu entfernen, wenn sie nicht mehr den Kriterien des Sammlungskonzepts entsprechen oder aus anderen Gründen nicht sinnvoll aufbewahrt werden können. Die Deakzession erfolgt nach sorgfältiger Prüfung und unter Einhaltung ethischer Standards.

Gründe für Deakzession

- Fehlender Bezug: Das Objekt hat keinen direkten Bezug zur Stadt Zofingen oder ihrer Umgebung.
- Dubletten: Mehrfache Exemplare desselben Objekts ohne besonderen Mehrwert.
- Schlechter Zustand: Das Objekt ist so beschädigt, dass eine Restaurierung nicht möglich oder unverhältnismäßig aufwändig ist.
- Relevanzverlust: Das Objekt ist für die Sammlungsstrategie nicht mehr von Bedeutung.
- Gefährdung der Sammlung: Das Objekt stellt aufgrund von Materialien oder Zustand eine Gefahr für andere Sammlungsstücke dar (z. B. Schädlingsbefall, der nicht entfernt werden kann).

Prozess der Deakzession

1. Prüfung: Entscheidung durch die Museumsleitung auf Basis des Sammlungskonzepts.
 2. Dokumentation: Alle Informationen über das Objekt und den Grund der Deakzession werden erfasst.
 3. Die Ortsbürger und die Stadtbevölkerung von Zofingen werden nach Möglichkeit in den Prozess einbezogen.
 4. Verfahren: Das Objekt kann durch Rückgabe an den ursprünglichen Eigentümer, Tausch, Verkauf (nur bei nicht gemeinnützigen Objekten), Verschenken oder Entsorgung entfernt werden.
 5. Transparenz: Deakzessionen werden in den Museumsunterlagen klar dokumentiert.
-

10. Überprüfung und Weiterentwicklung

Das Sammlungskonzept wird regelmäßig überprüft, um sich an veränderte gesellschaftliche und wissenschaftliche Anforderungen anzupassen

Dieses Sammlungskonzept dient als Orientierung und Arbeitsgrundlage für das Museum Zofingen, um eine lebendige, relevante und nachhaltige Sammlung zu gestalten.